

CorInfo: CorFactum-Information, November 2022

Wir sind an Ihrer Seite - gerade jetzt in dieser Zeit voller Herausforderungen von großer Tragweite. Ein Sprichwort sagt, dass Angst kein guter Ratgeber ist. Aber gibt es denn Gründe, optimistisch auf die globalen Kapitalmärkte zu schauen? Viele Anleger fragen sich besorgt, womit sie in den nächsten Monaten rechnen müssen.

Die Zukunft macht Mut

von Sven M. Schäffner, Geschäftsführer der CorFactum-Group, Finanzökonom EBS

Die Entwicklung in der Weltgeschichte unterliegt immer bestimmten Zyklen und Megatrends. Der Ökonom **Nikolai Kondratjew** hatte dies früh erkannt und untersucht. Man spricht daher von sogenannten Kondratjew-Zyklen; beispielsweise bezeichnet der erste Zyklus die Dampfmaschine als Basis-Innovation. Immer dann, wenn gewisse Wachstumsbarrieren aufkamen, entstand ein essenzielles Bedürfnis, dieses Problem zu lösen. Dies geschah dadurch, dass der Mensch in einer Krise gezwungen war, nach Lösungen zu suchen, wodurch ein neuer Zyklus ausgelöst wurde. Das macht uns Mut, weil nachhaltige Veränderungen ein wichtiger Schlüssel bei der Lösung aktueller Probleme sind. Derzeit befinden wir uns in einem neuen, 6. Zyklus, der die Bereiche Umwelt, Biotechnologie und Gesundheit tangiert.

Wie lange wird die aktuelle Krise andauern?

Hier ist ein Blick in die Börsengeschichte nützlich. Im Durchschnitt dauerte ein „Bärenmarkt“, bei dem vom Hochpunkt eine Kurskorrektur von über 20 % erfolgte, ca. 14 Monate. Die Kursrückschläge betragen im Durchschnitt -36 % (Repräsentativ am S&P 500 Index). Die aktuelle Krise seit Jahresanfang hat nun 9 Monate „Bärenmarkt“ mit einem Rückgang von -28 % (S&P 500 Index) zu verzeichnen.

Bestimmte Marktsegmente wurden noch stärker getroffen (Small- und Midcapwerte, Wachstumsmärkte und beispielsweise Krypto-Assets). Kursrückschläge zwischen -32 % und über -70 % waren keine Seltenheit. Die Gründe lagen vielfach in der Krisenentwicklung (Ukraine-Krise, anhaltende Lockdown-Situation in China; die Null-COVID-Strategie des Regimes), mit welcher eine stark inflationäre Entwicklung einherging.



Als die Zentralbanken angefangen hatten, sehr restriktiv zu werden und die Zinsen erhöhten, wurde ausgehend von der US-Notenbank an den Kapitalmärkten Risiko abverkauft und das Kapital in sichere Häfen (US-Dollar und Schweizer Franken) umgeschichtet. Institutionelle Anleger erhöhten massiv ihre Cash-Quoten.

An dieser Stelle gilt es einmal festzuhalten, dass Kurskorrekturen jenseits von -20 % durchaus normal sind, da die Märkte im Verlaufe der Zeit eine gewisse Bereinigung benötigen, um Übertreibungen abzubauen.

Wir haben in den USA den schnellsten Zinserhöhungszyklus im Geschichtsvergleich gesehen, bei welchem die US-Notenbank (FED), nach anfänglichen 25- und 50-Basispunkte-Zinserhöhungen, mit gigantischen 75-Basispunkt-Zinsschritten, das Zinsniveau in kürzester Zeit auf ein Zielband von 3,75-4,00 % erhöht hatte. Andere Zentralbanken sind mit Zeitversatz gefolgt. In dem Fahrwasser kam auch die europäische Zentralbank unter massiven Druck und musste das Negativ-Zinsniveau aufgeben, um im Anschluss den Leitzins auf aktuell 2 % zu erhöhen. Die restriktive Geldpolitik hatte gravierende Auswirkungen, nicht nur auf den Aktienmarkt, sondern auch auf den Rentenmarkt. Die Renditen sind im Zuge der Zinserhöhungen massiv angestiegen - bei extremen Kursverlusten der Rentenpapiere. Normalerweise bieten Rentenpapiere in einem Misch-Portfolio Stabilität, wenn der Aktienmarkt fällt. Leider gibt es in der Börsengeschichte seit ca. 100 Jahren auch jene Jahre, in welchen dieses Szenario nicht greift. Im aktuellen Jahr bis Ende Oktober 2022 hatte man beispielsweise mit einem 60/40 Portfolio (60 % Aktien und 40 % Renten) ein Minus von ca. 20 % erlitten.

Der S&P 500-Index hat von seinem Hoch im Januar bis zum Tief im Oktober -28 % korrigiert. Im Rahmen eines Bärenmarktes ist es durchaus normal, dass es zu wellenförmigen Erholungsbewegungen kommt, eine sogenannte „Bärenmarktrallye“. Wie man an der letzten Erholungswelle sehen konnte, brachte der Oktober 2022 eine Performance von circa 12 % plus und auch im November 2022 hält die Erholungsrallye an.



Was empfehlen wir unseren Kunden in der aktuellen Marktphase?

Erfahrungsgemäß verpassen viele Anleger die ersten 20 % einer Aufschwungbewegung. Aus diesem Grund empfehlen wir unseren Kunden gerade jetzt, die Chancen und Möglichkeiten zu nutzen, die sich derzeit bieten. Viele Marktsegmente am Aktienmarkt sind mittlerweile aufgrund der Korrekturbewegung so günstig bewertet, dass sich enorme Chancen bieten, wenn man eine langfristige Strategie verfolgt. Ebenso gibt es im festverzinslichen Bereich wieder lukrative Anlageopportunitäten, die sehr attraktive Verzinsungen über die nächsten Jahre anbieten - bei einem sehr guten Chance-/ Risiko-Verhältnis.

Wir empfehlen dringend, Einzelrisiken (Stock Picking) und den Versuch Market-Timing betreiben zu wollen, zu vermeiden und stattdessen über eine breit diversifizierte, globale Portfoliostruktur adäquate Renditechancen zu nutzen. Sprechen Sie mit Ihrem persönlichen CorFactum-Berater; er wird Ihnen nicht nur Mut machen, sondern Sie auch vor emotional getriebenen Fehlentscheidungen bewahren.

Das CorFactum-Team bedankt sich für Ihr Vertrauen und wünscht Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.



SONJA-VERENA MÜLLER

SVEN MARC SCHÖFFNER

CorFactum steht gleichermaßen für bankenunabhängiges und kundenorientiertes Asset Management. Mit über 15 Jahren Erfahrung im Private Banking haben **Sven M. Schöffner** (Finanzökonom EBS, Jg. 1977) und **Sonja-Verena Müller** (Finanzfachwirtin FH, Jg. 1972) eine fundierte Basis geschaffen, mit einem erfahrenen Berater-Team im Bereich der Vermögensverwaltung und Anlageberatung tätig zu werden und gründeten im Jahr 2020 die **CorFactum Group GmbH**, zu der auch CorFactum Private gehört.

CorFactum Private legt höchsten Wert auf die Sicherheit im Vermögensmanagement und setzt auf eine vertrauensvolle, langfristige Kundenbeziehung. Dafür steht auch der Name des 2020 gegründeten Unternehmens: das lateinische Wort „*cor*“ für „Herz“, weitergeführt in den englischen Begriff „*core*“ soll ausdrücken, dass sich das engagierte und erfahrene Berater-Team mit dem Kern eines Kundenanliegens beschäftigt. Das lateinische Wort „*factum*“ im Unternehmensnamen steht für Tat, Handlung oder auch Werk und bringt das Unternehmensziel zum Ausdruck, für Kunden einen echten Mehrwert durch verlässliche Taten schaffen zu wollen.

Rechtlicher Hinweis

Alle veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Langfristige Erfahrungen und Auszeichnungen garantieren keinen Anlageerfolg. Wertpapiere unterliegen marktbedingten Kursschwankungen, die möglicherweise nicht durch das aktive Management des Vermögensverwalters oder des Anlageberaters ausgeglichen werden können. Diese Information kann ein Beratungsgespräch nicht ersetzen. Alle Angaben sind mit Sorgfalt und nach bestem Wissen entsprechend dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung gemacht worden. Trotz aller Sorgfalt können sich die Daten inzwischen verändert haben.

Stuttgart, November 2022

